

September 2003

Berufliche Weiterbildung International: Indien

Chancen erkennen und erschließen

iMOVE führt in Kooperation mit EDUCON Seminar „Weiterbildungsmarkt Indien: Hintergründe – Potenziale – Handlungslinien“ durch.

In einem waren sich die Redner auf der Wirtschaftskonferenz Indien des Asien-Pazifik-Ausschusses (APA) der deutschen Wirtschaft, die im Rahmen der Berliner Asien-Pazifik-Wochen am 16. September in Berlin stattfand, einig: die Potenziale der deutsch-indischen Zusammenarbeit sind bei weitem nicht ausgeschöpft.

Sowohl Rezzo Schlauch, parlamentarischer Staatssekretär im Berliner Wirtschaftsministerium, als auch Arun Shourie, Minister für IT und „Disinvestment“ in der indischen Unionsregierung, sowie Spitzenvertreter der indischen Wirtschaft betonten, dass es trotz der sehr positiven Entwicklung der deutsch-indischen Wirtschaftskooperation noch viele Spielräume gebe. Um diese zu erschließen bedürfe es vor allem – so Arun Bharat Ram, Präsident der „CII International“, der „Auslandsabteilung“ der Confederation of Indian Industry – auch der besseren Information für deutsche Unternehmen darüber, wie Chancen in Indien erkannt und erschlossen werden können.

Genau diesem Thema widmete sich dann auch 2 Tage später das Seminar der Arbeitsstelle iMOVE beim BIBB, das sich mit den „Hintergründen, Potenzialen und Handlungslinien“ zum Thema der beruflichen Weiterbildung in dem Land befasste, in dem über eine Milliarde Menschen leben und wo die Industrie seit Jahren Zuwachsraten von 5 – 7 % erreicht.

Die seit 12 Jahren kontinuierlich verfolgte Öffnungs- und Liberalisierungspolitik, so wurde auf dem Seminar u.a. herausgearbeitet, führt zu einer wachsenden Nachfrage nach modernen, an internationalen Standards ausgerichteten Weiterbildungsangeboten, die inzwischen über „Management-Seminare“ weit hinausgehen und zunehmend auch technische und gewerbliche Qualifizierungen erfasse. Dies betreffe vor allem Unternehmen, die dem wachsenden internationalen Wettbewerb ausgesetzt sind, aber auch berufliche Bildungsinstitutionen, die mit den höheren Erwartungen und Anforderungen ihrer Studenten konfrontiert sind.

In drei Themenkomplexen („Indien kennen lernen und erfahren“, „Weiterbildungsmärkte und Zielgruppen“ sowie „Kulturelle Hürden erkennen und meistern“) wurden den Teilnehmern nicht nur Informationen über Indien vermittelt, sondern vor allem Anleitungen gegeben, wie man sich dieses vielgestaltige Land in seiner Komplexität erschließen kann. Im Vordergrund standen dabei die Vermittlung von praktischen Erfahrungen und vor allem Anregungen zum Handeln.



Am iMOVE-Stand auf der APA-Konferenz: Interesse an deutschen Weiterbildungsangeboten

Die „Spannbreite“ reichte dabei vom „historischen Ansatz“, ohne den die heutige Gesellschaft Indiens nicht erklär- und verstehbar ist (Dr. Joachim Oesterheld, Historiker und Asienwissenschaftler) über das Aufzeigen aktueller Entwicklungen in der Wirtschaft und im System der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Jürgen Männicke, EDUCON Berlin) bis hin zur Einführung in die vielfältigen interkulturellen Aspekte der Beschäftigung mit Indien (Sujata Banerjee, Trainerin Berlin).

Dass es keine „Eins-zu-Eins“-Übertragung von in Deutschland gängigen Kursangeboten geben kann, sondern eine genaue Analyse der „Kundenbedürfnisse“ und umfangreiche Anpassung der Inhalte und Methoden in der Weiterbildung notwendig ist, zeigte ein von Wilfried Gebhardt (Carl Duisberg Centren) vorgestelltes kommerzielles 2-Jahres-Projekt, das die CDC seit Dezember 2002 in der indischen Hafenstadt

Chennai für ein indisches Chemieunternehmen durchführen. Vorausgegangen waren diesem von EDUCON akquirierten Projekt neben längeren Entwicklungsarbeiten unter anderem auch intensive Beratungen des Unternehmens sowie Vertrags- und Preisverhandlungen. Es sprach sich schnell herum, dass sich solche Investitionen in die berufliche Qualifizierung von Arbeitern lohnen: mittlerweile liegen den CDC Anfragen von weiteren Betrieben nach ähnlichen Kursangeboten vor.



Einführung in die indische Alltagskultur: Sujata Banerjee beim Vortrag.



Resumè von Sabine Gummersbach-Majoroh, Leiterin der Arbeitsstelle iMOVE: Indien ist lohnendes Ziel

Die „Handlungslinien“ blieben jedoch nicht nur im theoretischen Erklären stecken: Eine ideale Plattform für Bildungsunternehmen, die direkte Kontakte zur indischen Industrie suchen, bietet eine Konferenz der CII im November, die sich unter dem Thema „Lernen und Ausbildung in der offenen Wirtschaft“ der beruflichen Weiterbildung in Unternehmen widmen wird. Dies ist eine nahezu ideale Gelegenheit, die ersten direkten Schritte auf diesen Markt zu gehen – mit Unterstützung der Arbeitsstelle iMOVE, die um diesbezügliche Interessenbekunden bittet.

Die Dokumentation zum Seminar wird auf der Homepage von iMOVE (www.imove-germany.de) veröffentlicht werden.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

EDUCON

Internationale berufliche Bildungsberatung & Marketing

Jürgen Männicke

Wilhelm-Stolze-Str. 34

10249 Berlin

(+49-30-422 71 90

Cell +49-172-9793978

Fax/Voicemail +49-40-3603970115

E-Mail: info@educon-berlin.de